

Geschlechtsspezifische Unterschiede beachten

Prinzipien für die Behandlung von Männern

OLIVER PH. KREYDEN, MUTTENZ

Gutes Aussehen hat auch für Männer einen hohen Stellenwert. Auffällig ist jedoch, dass Männer ein anderes Verständnis von Schönheit haben und andere Ziele mit der ästhetischen Behandlung verfolgen als Frauen. In den meisten Fällen geht es ihnen darum, einen Makel zu korrigieren, und die Toleranz hinsichtlich aufwändiger Therapien ist eher geringer.

Männer und Frauen nehmen Schönheit unterschiedlich wahr. In einer Studie wurde untersucht, welche Hirnzentren bei der Betrachtung von Kunstgemälden aktiviert werden. Während bei Männern ausschliesslich der rechts-parietale Lobulus Aktivität zeigte, wurden bei Frauen mehrere Hirnzentren aktiviert [1]. Weil Frauen eine höhere Fähigkeit für die verbale Ausdrucksweise besitzen, folgerten die Autoren, dass Frauen Schönheit mit Sprache verbinden und sie Schönheit als ganze Einheit sehen (sinnlicher Approach), während Männer eine Untersuchungsstrategie entwickeln, basierend auf ihrem räumlichen Verständnis (technischer Approach).

Männer wollen gut aussehen

Die Rollen der Generationen und der Geschlechter haben sich in den letzten Jahrzehnten geändert. Vor 50 Jahren wurde Alter mit Würde, Erfahrung und Respekt assoziiert. Heutzutage muss der alternde Mensch sich der Jugend anpassen: Frisches, dynamisches Aussehen, Sportlichkeit und jugendliches Verhalten sind die geltenden Massstäbe. Die ehemalige klassische Grosseltern-Rolle mit Spaziergängen, Kuchen backen und Gesellschaftsspielen ist gewichen: Sportliche Aktivität und elektronische Spiele gehören heute zum Pflichtprogramm moderner Grosseltern.

Entsprechend der veränderten gesellschaftlichen Massstäbe ist auch gutes Aussehen wichtig – für Männer wie für Frauen. Vielen Männern ist dies auch des-

halb wichtig, weil sie die sozioökonomischen Aspekte des Aussehens erkannt haben. Gut aussehende Menschen – ob Männer oder Frauen – machen einfacher Karriere.

Von den ca. 10 Millionen ästhetischen Eingriffe, die im Jahr 2009 in den USA vorgenommen wurden, wurden 9% bei Männern durchgeführt [2]. Die Statistik der «American Society for Aesthetic Plastic Surgery» zeigt, dass es Männern bei ästhetischen Behandlungen vor allem darauf ankommt, einen Makel zu beheben (Tab. 1). Auch hierin zeigt sich das typisch männliche «technische Verständnis von Schönheit».

Tab.1: Die 10 häufigsten Eingriffe

Tab.1: Die 10 häufigsten Eingriffe	
Chirurgisch	Liposuktion
	Rhinoplastie
	Blepharoplastie
	Resektion einer Gynäkomastie
	Haartransplantation
Nicht-chirurgisch	Botulinumtoxin-Injektionen
	Laserepilation
	Volumenaugmentation mit Hyaluronsäure
	Laser Skin Resurfacing
	Microdermabrasion

Quelle: [2]

«Männer wollen mit ästhetischen Behandlungen einen Makel beheben.»



Foto: Fotolia

In der Rubrik «Ästhetische Dermatologie» berichten die Mitglieder der **Swiss Group of Esthetic Dermatology and Skin Care (SGEDS)** unter der Leitung von Dr. med. Oliver Ph. Kreyden über die Entwicklungen in ihrem Fach.

Männer wollen Makel beheben

Ob Haartransplantation, Resektion einer Gynäkomastie oder Laserepilation – Männer verfolgen mit ästhetischen Behandlungen vor allem das Ziel, einen Störfaktor zu korrigieren. Die Harmonisierung des Gesamtbilds steht hingegen nicht im Vordergrund. Für die meisten Männer sind nur messbare und reproduzierbare Resultate ein Erfolg. Dieses Ziel möchte der Mann in möglichst einer Sitzung und so einfach wie möglich, ohne aufwändige Kombinationsbehandlungen erreichen. So sind Männer auch eher an definitiven Lösungen anstatt an repetitiven Anwendungen interessiert. Ein gesundes Preis-Leistungsverhältnis ist für Männer viel wichtiger als der Wohlfühlfaktor.

Frauen haben dagegen im Allgemeinen «subtilere» Wünsche: Sie möchten ein frischeres Gesicht, aber so, dass das Gegenüber nichts vom ästhetischen Eingriff bemerkt. Auch der Wohlfühlfaktor bei der Behandlung spielt eine grosse Rolle: Frauen tolerieren Mehrfachsitzen, Kombinationsbehandlungen oder Touch-Up-Behandlungen besser als die eher kritischen und ungeduldigen Männer.

Männer wollen männlich bleiben

Für Männer und Frauen gelten unterschiedliche ästhetische Ideale (Tab. 2). Diesem Umstand muss der behandelnde

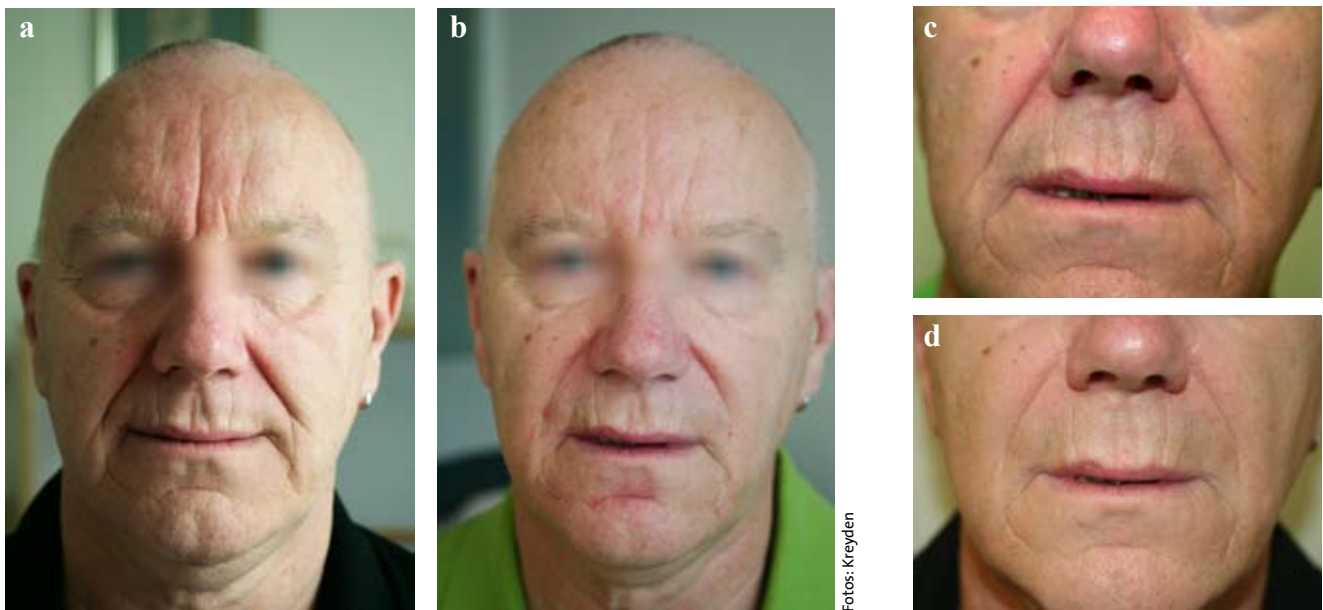


Abb. 1: a: Der Patient zeigt vor Behandlung eine fortgeschrittene, tiefe Glabellarfalte sowie tiefe Nasolabialfalten; b: Ausgewogenes Gesamtergebnis mit Harmonisierung der Gesichtszüge und dennoch Belassen von männlich markanten Falten; c: Tiefe Nasolabialfalten vor der Therapie sowie relativ ausgeprägte vertikale Falten des Philtrums; d: Resultat nach insgesamt 6 ml hochvernetzter Hyaluronsäure (Nasolabialfalte) und 2 ml niedrig vernetzter Hyaluronsäure (Philtrum)

Arzt Rechnung tragen. So gilt beispielsweise «Real men have brow ptosis» [3].

«Gewisse Falten muss man bei männlichen Patienten belassen.»

Es wäre also eine ästhetische Katastrophe, wenn durch die ästhetische Behandlung die horizontale männliche Augenbraue zu einer geschwungenen femininen Braue gemacht würde. Männer wollen nach der Behandlung weiterhin männlich markant und keinesfalls «hübsch» aussehen!

Insgesamt gilt: Gewisse Falten muss man bei männlichen anders als bei weib-

lichen Patienten belassen, da man den Mann sonst feminisiert. Hierzu zählen gewisse Strinfalten sowie evtl. zudem peri-orbitale Falten.

Auch ist darauf zu achten, dass die Wangenknochen nicht zu sehr hervorgehoben werden. Gleiches gilt für die Harmonisierung der Lippen.

Männer wollen rasche Ergebnisse – zu einem günstigen Preis

Bei der Therapie von Männern muss mit deutlich höheren Materialkosten gerechnet werden. So benötigt man zur Reduktion der Glabellarfalte ca. die doppelte Menge Botulinumtoxin als bei Frauen [4]. Da Männer häufig mit bereits aus-

geprägten Falten zur Therapie kommen, ist auch eine grössere Menge an Hyaluronsäure notwendig, um beispielsweise die Nasolabialfalte zu augmentieren.

Oft müssen bei Männern Kombinationsmethoden eingesetzt werden, um eine ästhetisches Resultat zu erreichen (Botulinumtoxin-Injektionen und Hyaluronsäure-Augmentationen resp. Laser-Behandlungen). Diese Umstände erhöhen die Behandlungskosten – was aber der Vorstellung der meisten Männer widerspricht, das Problem mit einer kostengünstigen Einmal-Therapie zu lösen. Es ist wichtig, diese Punkte vor einer Therapie mit dem Patienten genau zu besprechen, um Missverständnissen vorzubeugen.

Tab.2: Geschlechtsunterschiede beim Gesicht

	Frauen	Männer
Stirn	Grosse weiche Stirnpartie	Prominente Stirnhöcker
Augenbrauen	Geschwungen	Überhängend, horizontal
Augen	Gross, offen	Nahestehend, tiefliedend
Nase	Klein, leicht nach oben gerichtet	Gross
Wangen	Prominente Wangenknochen	Prominente Wangenknochen
Mund	Volle Lippen bei insgesamt kleinem Mund	Grosser schmaler Mund
Gesichtsform	Herzförmige untere Gesichtspartie	Rechteckige Gesichtsform
Proportionen	Ein Drittel bis zwei Drittel untere und obere Gesichtspartie	Eine Hälfte untere, eine Hälfte obere Gesichtshälfte

Quelle: [3]

Dr. med. Oliver Ph. Kreyden
 Präsident SGEDS
 Praxis Methininserhof
 Baselstrasse 9, 4132 Muttenz
 praxis@kreyden.ch



Literatur:

- 1 Cela-Conde CJ, et al.: PNAS 2009; 106: 3847–3852.
- 2 Statistics of ASAPS 2009 on Cosmetic Surgery. www.surgery.org/media/statistics
- 3 Tan SR, Glogau RG: In: Procedures in Cosmetic Dermatology. Eds: Carruthers A & J 2005.
- 4 Carruthers A, Carruthers J: Dermatol Surg 2005 31: 1297–1303.